

Bohrarbeiten für Gewinnungssprengungen

Bohrarbeiten im Akkord

Seit mehreren Jahren erstellen wir im Auftrag der Explosiv Service SA (ESSA) Bohrungen für Gewinnungssprengungen in mehreren Jura-Steinbrüchen. Flexibilität und Leistungsfähigkeit sowie eine schlanke Logistik sind das Erfolgsrezept.

Die Abteilung Sprengbetriebe führt seit mehreren Jahren für die ESSA Bohrarbeiten in den von ihnen bewirtschafteten Steinbrüchen im Jura aus. Die Anforderungen an die Bohrarbeiten sind einerseits die Flexibilität der Verfügbarkeit der Bohrgeräte sowie die notwendige Leistungsfähigkeit. Andererseits darf die Qualität der Bohrlöcher nicht ausser Acht gelassen werden. Ein vollständig erstelltes und gerades Bohrloch ist ein wichtiger Bestandteil für eine gute Gewinnungssprengung.

Für die Bohrungen werden je nach Anforderung das Imloch- oder das Aussenschlag-Bohrverfahren angewendet. Je nach Geologie, Bohrtiefe, Bohrdurchmesser und Verfügbarkeit der Bohrgeräte werden diese optimal für die Einsätze disponiert. Hier sind eine vorausschauende Dis-

position sowie eine schlanke Logistik notwendig, denn häufig werden mehrere Bohreinsätze an verschiedenen Orten pro Woche gemacht. Aus unserer Sicht streben wir einen möglichst lückenlosen Einsatz der Grossgeräte an. Dank der grossen Leistungsfähigkeit des neuen Bohrgerätes Atlas Copco Flexi Roc T45 erfüllen wir diese verschiedenen Anforderungen sehr gut.

Pascal Reber

Technische Daten

Bohrdurchmesser	95 – 115 mm
Bohrtiefen	2 – 30 m
Bohrtechnik	Imloch- und Aussenschlaghammer



Sandvik Titon 200



Atlas Copco Flexi Roc T45